



Bereits nach einigen Kilometern hatte sich das Riesenfeld auseinandergezogen.

FOTOS: BINNBERG

16. Team-Lauf: Erneut die Schallmauer knapp verfehlt

Unverkennbarer Aufwärtstrend / Bei Männern im Duell um Platz zwei totes Rennen

Ein neues Gesicht gab es gestern beim Team-Lauf auf dem obersten Siegerpodest. Der amtierende Norddeutsche Hindernismeister der U23, Maik Wollherr, lehrte die Etablierten das Fürchten.

VON ERHARD BINNBERG

UPJEVER – Auch wenn bei der 16. Auflage des 10-km-Team-Laufs auf dem Flugplatz Upjever die Rekordmarken, was Teilnehmerzahl (Traumziel 500) und sportliche Bestleistungen betrifft, nicht übertroffen wurden, so war auch das jetzige Event ein Erfolg. Der Kommandeur des Objektschutzregiments „Friesland“, Oberst Karl-Heinz Kubiak, schickte immerhin über 460 Laufsportbegeisterte, die aus allen Teilen Deutschlands angereist waren, auf den zehn Kilometer langen Rundkurs um die Startbahn des Fliegerhorstes.

Auch wenn in diesem Jahr die ganz großen Namen fehlten, so wurde doch spannender Sport geboten. Zur Überraschung der Etablierten, wie dem letztjährigen Sieger Peter Steinke (TV Norden), setzte sich vom Start weg von der Bundeswehrschule Warendorf Maik Wollherr an die Spitze. Nach knapp 1000 Metern zog der amtierende Norddeutsche Hindernisläufer (U 23) das Tempo an und auch der Ostfrie-

se konnte nicht mehr mithalten. In der guten, aber nicht be rauschenden Zeit von 33:17 Minuten – hier mag die ein wenig zu niedrige Temperatur negativ beigetragen haben – wurde der 22-Jährige mit über einer Minute Vorsprung Sieger. Klar, das die Warendorfer auch die Teamwertung deutlich für sich entschieden.

Peter Steinke, sichtlich von der Leistung des

hen. Einen guten siebten Platz in der Gesamtwertung holte der Wittmunder Jörn Menne (36:24). In Abwesenheit der Vorjahressiegerin Luminita Zaituc hatte die „Lokalmatadorin“ Altmuth Maaß keine Probleme in 42:24 Minuten den ersten Platz zu belegen. Monika Renne (Warendorf) wurde in 42:58 Zweite vor Heike Jünke (Holle sand/44:16).

Doch nicht nur an der Spitze lieferte man sich spannende Duelle. So musste sich der Macher des Wilhelmsh-

schlagen geben. Überhaupt gaben sich die Lauf-Veranstalter der Region ein Stelldichein. Neben Rudi Budweg (Jever-Fun-Lauf), Gerd Remmers (Schortenser Straßenlauf), Friedhelm Henze (Barkeler Cross), war auch Enno Kübler (Terry-Fox-Lauf) mit von der Partie.

Bei den Betriebssportlern sind die Laufsportbegeisterten der Sparkasse LeerWittmund ebensowenig wegzudenken wie die der Volksbank Jever. Trotz der verhältnismäßig guten Bedingungen forderte die idyllische Strecke ihren Tribut. Vor allem auf der langen Gerade in Richtung Cleverns verfiel so manch Akteur in leichten Trab. Sehr gut kam bei den Akteuren die musikalische Unterstützung bei Kilometer neun an, durch die die letzten Kräfte noch einmal mobilisiert wurden, bevor es in den Zieleinlauf ging.

Zum Leidwesen der Veranstalter, mit Oberleutnant Friedrich Böhme an der Spitze, sorgten einige Akteure, die den Spurt bis auf die Ziellinie durchzogen, für ein großes Durcheinander. Bei der Auswertung glühten Ingrid Decker, Hauptfeldwebel Georg Kopp und Oberleutnant Mathias Kaiser die Köpfe, als sie per Videofilm die Rangfolge mühselig bestimmen mussten. Dies war auch der Grund dafür, dass die Siegerehrung, die Oberst Karl-Heinz Kubiak vornahm, erst sehr spät stattfand. Der 17. Lauf wird am 29. Oktober 2008 über die Bühne gehen (Ergebnisse folgen)



Nicht nur in Erster Hilfe top: Von der San-Staffel hielten sich (vorn von links) Ramona Optiz, Maik Picek, Dr. Anett Große, Morton Walder und Bastian Jaensch wacker.

Youngsters beeindruckt, wurde noch kurz vorm Ziel vom Ihlower Hermann Fleßner eingeholt. Zeitgleich blieb für beide die Uhr bei 34:31 Minuten ste-

vener Gorch-Fock-Marathons, Peter Brendl, im Zieleinlauf von seinem „Kollegen“ des Barkeler Crosslaufes, Clemens Krips (am 1. November Start) knapp ge-